



ZWISCHENBERICHT

6 Monate 2013/14

1. Oktober 2013 bis 31. März 2014



INHALTSVERZEICHNIS

I. Highlights	2
II. Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)	3
III. Konzern-Zwischenlagebericht erste 6 Monate 2013/14	4
1. Kupfermarkt	4
2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	5
3. Business Units	8
- Business Unit Primärkupfer	8
- Business Unit Recycling/Edelmetalle	10
- Business Unit Kupferprodukte	11
4. Mitarbeiter	13
5. Forschung und Entwicklung	13
6. Aktie	13
7. Operative Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	13
8. Risiko- und Chancenmanagement	13
9. Ausblick	14
IV. Konzern-Zwischenabschluss erste 6 Monate 2013/14	16
1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
3. Konzern-Bilanz	18
4. Konzern-Kapitalflussrechnung	20
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
6. Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
7. Konzern-Segmentberichterstattung	26
V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
VI. Termine und Kontakte	28

I. HIGHLIGHTS

Der Aurubis-Konzern hat auf Basis IFRS im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von -121 Mio. € (Vj. 50 Mio. €) erzielt. Das operative EBT betrug 28 Mio. € (Vj. 141 Mio. €).

Hamburg, 14. Mai 2014 – Der Umsatz des Aurubis-Konzerns (Aurubis) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 betrug 5.734 Mio. € (Vj. 6.708 Mio. €). Die verringerten Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf niedrigere Metallpreise zurückzuführen.

Das operative EBT betrug 28 Mio. € (Vj. 141 Mio. €). Auf Basis IFRS hat Aurubis ein EBT von -121 Mio. € (Vj. 50 Mio. €) erzielt.

Die Entwicklung des operativen EBT im ersten Halbjahr ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

In der Business Unit (BU) Primärkupfer war die Ergebnissituation im ersten Halbjahr von den Auswirkungen des Wartungs- und Reparaturstillstandes in Hamburg im Sep./Okt. 2013 beeinflusst. Beeinträchtigungen nach dem Wiederanfahren zogen sich bis in das zweite Quartal hin. Infolgedessen lagen die Konzentratdurchsätze in Hamburg auf niedrigem Niveau. Hierdurch war auch die Kathodenproduktion geringer. Weiterhin niedrige Schwefelsäurenottierungen sowie fortgesetzt schwache Raffinierlöhne (RC) für Altkupfer wirkten sich negativ auf das Ergebnis der BU aus. Der Anstieg der Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RC) für Kupferkonzentrate und die Erhöhung der Kathodenprämie zu Beginn des zweiten Quartals 2013/14 konnten dies nicht kompensieren.

Auch das Ergebnis der BU Recycling/Edelmetalle war geprägt durch die angespannte Situation der Altkupfermärkte. Deutlich gesunkene Raffinierlöhne beeinträchtigten das Ergebnis. Die Kathodenproduktion war durch Anodenminderanlieferungen von anderen Standorten beeinträchtigt.

In der BU Kupferprodukte war insgesamt eine leicht positive Ergebnisentwicklung zu verzeichnen. Hierzu trug in einem deutlich verbesserten Marktumfeld insbesondere die positive Ergebnisentwicklung der Business Line (BL) Rod & Shapes bei. Dem entgegen war die Ergebnisentwicklung der BL Flat Rolled Products nach wie vor von den Auswirkungen der Restrukturierung belastet.

Insgesamt beeinträchtigte eine geringere Metallausbringung bei gesunkenen Metallpreisen den Geschäftsverlauf.

Die Schwäche der Metallpreise setzte sich fort. Der Kupferpreis sank auf ein Quartaltief von 6.434 US\$/t am 20.03.2014. Er erholte sich danach bis Ende März auf über 6.600 US\$/t. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres errechnet sich ein Durchschnittspreis von 7.097 US\$/t (Vj. 7.920 US\$/t). Auch die Notierungen für Edelmetalle haben sich im 1. Halbjahr rückläufig entwickelt. Die Goldnotierung verringerte sich von 53.927 US\$/kg auf 41.290 US\$/kg, die Silbernotierung reduzierte sich von 1.010 US\$/kg auf 664 US\$/kg.

Im ersten Halbjahr konnte ein exzellenter Netto-Cashflow verzeichnet werden. Dieser betrug 346 Mio. € (Vj. 28 Mio. €). Hierzu trug insbesondere der Abbau von Working Capital bei.

Der Markt für Kupferkonzentrate hat sich aufgrund einer weiter erhöhten Minenproduktion erfreulich entwickelt und stellte eine gute Versorgungslage unserer Betriebe sicher.

Der Altkupfermarkt blieb angespannt; gleichwohl war unsere Versorgung stets sichergestellt. Die Kathodenmärkte waren weiterhin von physischer Knappheit geprägt.

Durchsatz / Produktion (in 1.000 t)

	6 Monate 13/14	6 Monate 12/13	Veränderung
BU Primärkupfer			
Konzentratdurchsatz	1.083	1.125	-3,7 %
Altkupfereinsatz	98	108	-9,3 %
Schwefelsäureproduktion	1.039	1.102	-5,7 %
Kathodenproduktion	451	471	-4,2 %
BU Recycling/Edelmetalle			
Altkupfereinsatz	66	56	17,8 %
KRS-Durchsatz	143	129	10,8 %
Kathodenproduktion	95	99	-4,0 %
BU Kupferprodukte			
Gießwalzdrahtproduktion	358	289	23,9 %
Stranggussproduktion	89	70	27,1 %
Walzprodukte- und Spezialdrahtproduktion	108	104	3,8 %

II. KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (IFRS)

		2. Quartal			6 Monate		
		2013/14	2012/13	Veränderung	2013/14	2012/13	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.930	3.313	-12 %	5.734	6.708	-15 %
Rohergebnis	Mio. €	156	243	-36 %	287	456	-37 %
Rohergebnis operativ*	Mio. €	233	204	14 %	432	540	-20 %
Personalaufwand	Mio. €	104	108	-4 %	210	215	-2 %
Abschreibungen	Mio. €	33	30	10 %	64	61	5 %
Abschreibungen operativ*	Mio. €	31	27	15 %	60	54	11 %
EBITDA	Mio. €	-7	77	< -100 %	-42	129	< -100 %
EBITDA operativ*	Mio. €	70	38	84 %	103	213	-52 %
EBIT	Mio. €	-40	47	< -100 %	-106	68	< -100 %
EBIT operativ*	Mio. €	39	11	> 100 %	43	159	-73 %
EBT	Mio. €	-48	37	< -100 %	-121	50	< -100 %
EBT operativ*	Mio. €	31	1	> 100 %	28	141	-80 %
Konzernergebnis	Mio. €	-34	27	< -100 %	-86	37	< -100 %
Konzernergebnis operativ*	Mio. €	22	1	> 100 %	20	105	-81 %
Ergebnis je Aktie	€	-0,77	0,59	< -100 %	-1,94	0,80	< -100 %
Ergebnis je Aktie operativ*	€	0,49	0,01	> 100 %	0,44	2,32	-81 %
Netto-Cashflow	Mio. €	62	-60	> 100 %	346	28	> 100 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	29	31	-6 %	78	69	13 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	7.041	7.931	-11 %	7.097	7.920	-10 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.457	6.445	0 %	6.468	6.422	1 %

* Erläuterung des operativen Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.
Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

III. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT ERSTE 6 MONATE 2013/14

1. KUPFERMARKT

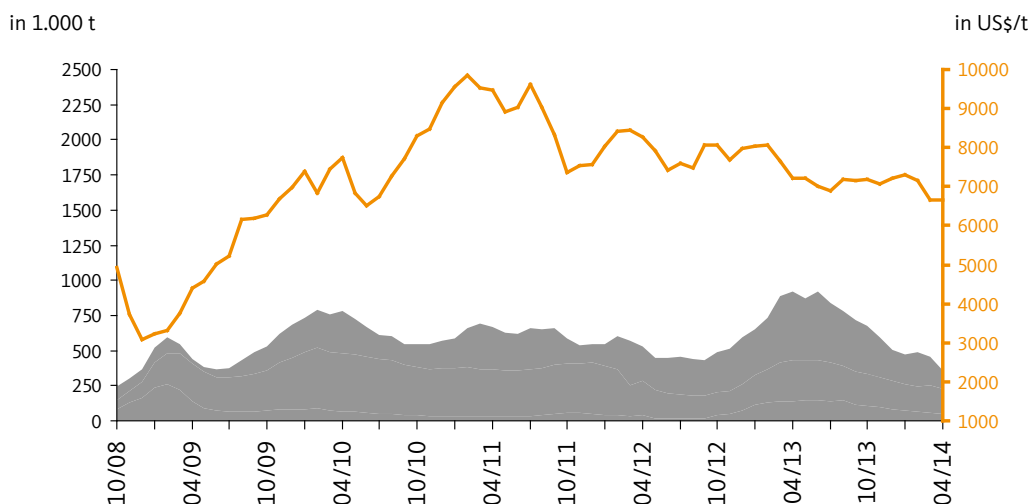
Der Kupfermarkt war während der ersten Hälfte unseres zweiten Quartals 2013/14 vor allem von saisonalen Einflüssen geprägt. Diese waren insbesondere die Feierlichkeiten zum chinesischen Neujahrsfest, die sich bis etwa Mitte Februar auswirkten und die Kupfernachfrage dämpften. Auf China entfallen über 40 % des Weltkupferbedarfs, so dass das Land im zentralen Fokus von Marktbeobachtern und -teilnehmern steht. Dies zeigte sich im weiteren Verlauf des Quartals auf besondere Weise, als die Befürchtung aufkam, dass es zur Auflösung von Kupferbeständen in Zolllagern kommen könnte, die zur Besicherung von Kreditfinanzierungen aufgebaut worden waren. Die Kupferkathodenprämien in Asien sanken. Zudem belasteten niedrige Exportzahlen das Vertrauen in die Konjunkturerholung Chinas. Am Kupfermarkt und an anderen Rohstoffmärkten kam es daraufhin in der zweiten Märzwoche zu einem deutlichen Preiserückgang. Demgegenüber setzte sich die Konjunkturerholung in den USA und

Europa fort, wobei sinkende Kupferbestände gerade in diesen Regionen das Angebot einschränkten. Insgesamt nahmen die Börsenbestände um rund 30.000 t auf 477.014 t Kupfer weiter ab. Zudem sorgten Produktionsprobleme, z. B. in China, für Mengenausfälle.

Der Kupferpreis sank nach 7.439 US\$/t am 02.01. auf ein Quartaltief von 6.434 US\$/t (Settlement) am 20.03. Er erholte sich danach bis Ende März auf über 6.600 US\$/t. Im Quartalsdurchschnitt ergab sich ein Wert von 7.041 US\$/t (Vj. 7.931 US\$/t). Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres errechnet sich ein Durchschnittspreis von 7.097 US\$/t (Vj. 7.920 US\$/t).

UNSICHERHEITEN ÜBER DIE ENTWICKLUNG IN CHINA SETZTEN KUPFERPREIS IM MÄRZ UNTER DRUCK

Kupferpreis und Börsenbestände



2. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen – aus der Anwendung der Durchschnittsmethode bei der Vorratsbewertung nach IAS 2, aus kupferpreisbedingten Bewertungseffekten auf Vorratsbestände sowie aus Effekten der Kaufpreisallokationen im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11 – zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt die Darstellung der Ertragslage in einem ersten Teil auf Basis eines

operativen Ergebnisses und in einem zweiten Teil erweitert um die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013/14 und das operative Ergebnis im Vorjahresvergleichszeitraum wieder.

Ertragslage (operativ)

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	6 Monate 2013/14	6 Monate 2013/14	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13
	IFRS	Bereinigung*	Operativ	Operativ
Umsatzerlöse	5.734	0	5.734	6.708
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-231	134	-97	121
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	0	5	5
Sonstige betriebliche Erträge	30	0	30	23
Materialaufwand	-5.251	11	-5.240	-6.317
Rohergebnis	287	145	432	540
Personalaufwand	-210	0	-210	-215
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-64	4	-60	-54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119	0	-119	-112
Betriebsergebnis (EBIT)	-106	149	43	159
Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	3	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	0	-18	-27
Übriges Finanzergebnis	0	0	0	3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-121	149	28	141
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35	-43	-8	-36
Konzernergebnis	-86	106	20	105

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 20 Mio. € (Vj. 105 Mio. €) erwirtschaftet.

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern in Höhe von -121 Mio. € wurde um Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von 145 Mio. € (Vj. 84 Mio. €) sowie um Effekte aus der Kaufpreisallokation der Luvata RPD (Rolled Products Division) in Höhe von 4 Mio. € (Vj. 7 Mio. €) bereinigt, um zum operativen Ergebnis vor Steuern von 28 Mio. € (Vj. 141 Mio. €) zu gelangen.

Die Umsatzerlöse im Konzern reduzierten sich im Berichtszeitraum um 974 Mio. € auf 5.734 Mio. € (Vj. 6.708 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf

niedrigere Metallpreise, insbesondere bei Edelmetallen, zurückzuführen.

Der Materialaufwand verminderte sich im laufenden Geschäftsjahr, ebenfalls aufgrund rückläufiger Metallpreise, um 1.077 Mio. €, von 6.317 Mio. € im Vorjahr auf 5.240 Mio. €. Nach Einbeziehung der Bestandsveränderung von -97 Mio. € gegenüber 121 Mio. € im Vorjahr, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge verbleibt ein Rohergebnis in Höhe von 432 Mio. € (Vj. 540 Mio. €).

Der Personalaufwand lag mit 210 Mio. € um 5 Mio. € unter dem Vorjahreswert (215 Mio. €). Leicht ansteigende Personalkosten aus Tarifsteigerungen und Mitarbeiteraufbau wurden

durch den Auslauf eines Stock Option-Programmes für Mitarbeiter und reduzierte Rückstellungen für erfolgsbasierte Vergütungen mehr als aufgefangen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrugen 60 Mio. € und lagen um 6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (54 Mio. €). Der Anstieg ist Folge der hohen Investitionsvolumina der letzten zwölf Monate, im Wesentlichen bei der Aurubis AG.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 112 Mio. € im Vorjahr auf 119 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Der Anstieg war auch verursacht durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg.

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 43 Mio. € (Vj. 159 Mio. €).

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 28 Mio. € (Vj. 141 Mio. €) und war im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres durch folgende wesentliche Faktoren bestimmt:

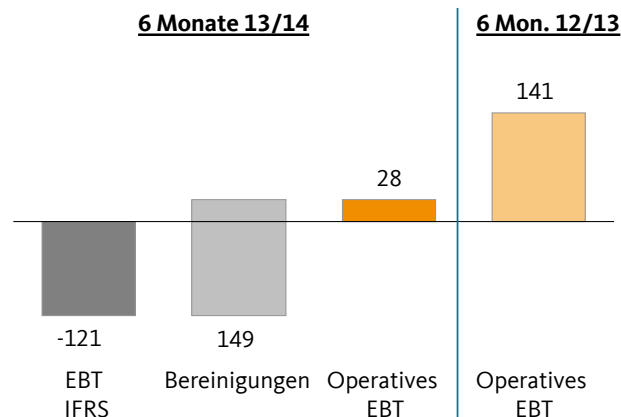
- » Deutlich gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate
- » Starker Rückgang der Verkaufspreise für Schwefelsäure
- » Erheblich gesunkene Raffinierlöhne für Altkupfer und andere Recyclingmaterialien
- » Erhöhte Kathodenprämie
- » Stillstandsbedingt niedrigere Konzentratsdurchsätze und Kathodenproduktion
- » Geringere Metallausbringung bei gesunkenen Metallpreisen
- » Gute Marktverfassung auf Strangguss-, Gießwalzdraht- und Kathodenmärkten

Die Nettozinsaufwendungen lagen bei 15 Mio. € gegenüber 21 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang der Nettozinsaufwendungen resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der Finanzierungsstruktur.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 28 Mio. € (Vj. 141 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 20 Mio. € (Vj. 105 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 0,44 € (Vj. 2,32 €).

OPERATIVES EBT DURCH SCHWÄCHE DER ALTKUPFER- UND SCHWEFELSÄUREMÄRKTE UND WARTUNGS-STILLSTAND IN HAMBURG BEEINTRÄCHTIGT

EBT (in Mio. €, gerundet)



Kapitalrendite (operativ)

Der operative ROCE (EBIT rollierend letzte 4 Quartale) lag aufgrund der vorangegangenen ergebnisschwachen Quartale bei 1,9 % (Vj. 17,1 %).

Vermögenslage (operativ)

Ausgehend vom Anlagevermögen nach IFRS betrug der Unterschiedsbetrag zum operativen Anlagevermögen -51 Mio. € per 31.03.2014 (-55 Mio. € per 30.09.2013). Der Unterschiedsbetrag, ausgehend vom Vorratsvermögen nach IFRS, zum operativen Vorratsvermögen belief sich auf -364 Mio. € (-508 Mio. € per 30.09.2013). Das operative Anlagevermögen betrug somit 1.398 Mio. € (1.384 Mio. € per 30.09.2013), das operative Vorratsvermögen 1.443 Mio. € (1.432 Mio. € per 30.09.2013). Ausgehend vom Eigenkapital und den Rückstellungen für latente Steuern nach IFRS wirkte sich analog der Unterschiedsbetrag mit -276 Mio. € (-382 Mio. € per 30.09.2013) zum operativen Eigenkapital und mit -139 Mio. € (-181 Mio. € per 30.09.2013) zu den operativen Rückstellungen für latente Steuern aus. Die operative Eigenkapitalquote lag bei 38,4 % gegenüber 45,1 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 ein Konzernergebnis in Höhe von -86 Mio. € (Vj. 37 Mio. €) erzielt.

Die Umsatzerlöse im Konzern verringerten sich im Berichtszeitraum um 974 Mio. € auf 5.734 Mio. € (Vj. 6.708 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf niedrigere Metallpreise, insbesondere bei Edelmetallen, zurückzuführen.

Der Materialaufwand verminderte sich im laufenden Geschäftsjahr um 1.110 Mio. €, von 6.361 Mio. € im Vorjahr auf 5.251 Mio. €.

Nach Einbeziehung der Bestandsveränderung von -231 Mio. € gegenüber 81 Mio. € im Vorjahr, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge verbleibt ein Rohergebnis in Höhe von 287 Mio. € (Vj. 456 Mio. €).

Der Rückgang ist, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch gesunkene Metallpreise begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/ Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis. Dies ist unabhängig von der operativen Performance und nicht Cashflow-relevant.

Der Personalaufwand lag mit 210 Mio. € um 5 Mio. € unter dem Vorjahreswert (215 Mio. €). Leicht ansteigende Personalkosten aus Tarifsteigerungen und Mitarbeiteraufbau wurden durch den Auslauf eines Stock Option-Programmes für Mitarbeiter und reduzierte Rückstellungen für erfolgsbasierte Vergütungen mehr als aufgefangen.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen stiegen leicht von 61 Mio. € im Vorjahr auf 64 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 112 Mio. € im Vorjahr auf 119 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Der Anstieg ist auch bedingt durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg.

Somit ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -106 Mio. € (Vj. 68 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen bei 15 Mio. € gegenüber 21 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang der Nettozinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Finanzierungsstruktur.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern -121 Mio. € (Vj. 50 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verbleibt ein Konzernfehlbetrag in Höhe von 86 Mio. € (Vj. Konzernüberschuss in Höhe von 37 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag bei -1,94 € (Vj. 0,80 €).

Kapitalrendite (IFRS)

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar.

Die Steuerung des Konzerns basiert auf dem operativen Ergebnis. Der operative ROCE wird im Abschnitt „Kapitalrendite (operativ)“ dargestellt.

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.035 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 4.391 Mio. € zum 31.03.2014. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der flüssigen Mittel, dem vor allem der Rückgang von Vorräten gegenüberstand.

Das Eigenkapital des Konzerns verringerte sich von 1.949 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.802 Mio. € zum 31.03.2014. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Konzernfehlbetrag der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2013/14 in Höhe von 86 Mio. € sowie die Dividendenzahlung von 50 Mio. €. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote bei 41,1 % gegenüber 48,3 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 498 Mio. € zum 30.09.2013 auf 818 Mio. € zum 31.03.2014 im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme von langfristig zur Verfügung stehenden Finanzierungslinien. Dabei betrugen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31.03.2014 531 Mio. € (Vj. 84 Mio. €) und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 287 Mio. € (Vj. 414 Mio. €).

Finanzlage und Investitionen (IFRS)

Der Netto-Cashflow lag bei 346 Mio. € (Vj. 28 Mio. €) und war vor allem durch den Abbau von Working Capital geprägt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) betrugen im Berichtszeitraum 78 Mio. € (Vj. 69 Mio. €). Die größten Einzelinvestitionen am Standort Hamburg waren der Wartungs- und Reparaturstillstand der Anlagen zur Primärkupfererzeugung sowie der Neubau der Bleiraffination. In Pirdop wurden Investitionen für die Verbesserung und Erweiterung der Produktionskapazitäten auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergibt sich ein Free Cashflow von 268 Mio. € (im Vj. -41 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf 76 Mio. € gegenüber 62 Mio. € im Vorjahr.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 257 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss von 239 Mio. € im Vorjahr. Es fielen Zinszahlungen von 16 Mio. € (im Vj. 20 Mio. €) an.

Zum 31.03.2014 standen dem Konzern flüssige Mittel in Höhe von 559 Mio. € (zum 30.09.2013 in Höhe von 33 Mio. €) zur Verfügung.

3. BUSINESS UNITS

BUSINESS UNIT PRIMÄRKUPFER

Kennzahlen

BU PRIMÄRKUPFER		2. Quartal			6 Monate		
		2013/14	2012/13	Veränderung	2013/14	2012/13	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.830,6	1.978,1	-7 %	3.667,9	4.004,8	-8 %
EBIT operativ	Mio. €	24,9	-1,2	> 100 %	33,7	108,9	-69 %
EBT operativ	Mio. €	21,5	-5,9	> 100 %	27,3	102,1	-73 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	7,4	36,9	-

Vorjahresumsatzerlöse angepasst.

Die Business Unit (BU) Primärkupfer produziert hochreines Kupfer aus Rohstoffen wie Kupferkonzentrat und Blisterkupfer. Daneben werden auch verschiedenste Recyclingmaterialien und Zwischenprodukte anderer Hütten verarbeitet.

Die BU stellt Anoden aus Kupferkonzentraten sowie Sekundärmaterialien, z.B. Altkupfer und Blister, an den Standorten Hamburg, Pirdop (Bulgarien) sowie Olen (Belgien) her. Kupferkathoden werden an den Standorten Hamburg, Pirdop und Olen produziert. Als wichtigstes Nebenprodukt wird hochreine Schwefelsäure hergestellt.

Die Business Unit Primärkupfer erzielte in ersten Halbjahr des Geschäftsjahres einen Gesamtumsatz in Höhe von 3.668 Mio. € (Vj. 4.005 Mio. €). Der Umsatzrückgang war im Wesentlichen auf gesunkene Metallpreise der verarbeiteten bzw. produzierten Metalle zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurde von der BU ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 27,3 Mio. € (Vj. 102,1 Mio. €) erzielt.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres wurde durch den Wartungs- und Reparaturstillstand am Standort Hamburg im ersten Quartal des Geschäftsjahres und Beeinträchtigungen nach dem Wiederaufstart der Produktion belastet. Rückläufige Raffinerielöhne für Altkupfer sowie die weltweit reduzierte Nachfrage nach Schwefelsäure mit entsprechend deutlichem Preiserückgang trugen darüber hinaus zum Ergebniserückgang gegenüber dem Vorjahr bei. Der Anstieg der Schmelz- und Raffinerielöhne (TC/RCs) für Konzentrate zu Beginn des zweiten Quartals 2013/2014 konnte diese Belastungen nicht kompensieren. Hinzu kam auch eine geringere Metallausbringung bei gesunkenen Metallpreisen.

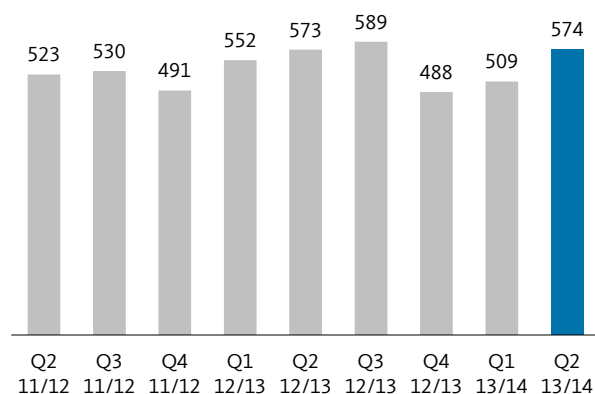
Rohstoffmärkte

Der weltweite Markt für Kupferkonzentrate hat sich im ersten Halbjahr günstig entwickelt. Das Angebot wurde durch erhöhte Minenproduktion deutlich ausgeweitet. Die Schmelz- und Raffinerielöhne sind entsprechend gestiegen. Unsere Anlagen waren jederzeit gut mit Kupferkonzentraten versorgt.

Dagegen bewegte sich das Angebot an Altkupfer im Vergleich zum Vorjahr auf deutlich niedrigerem Niveau, wodurch auch die Raffinerielöhne (RC) beeinträchtigt waren. Wir konnten eine ausreichende Versorgung mit Altkupfer sicherstellen.

KONZENTRATDURCHSATZ NACH STILLSTAND GESTEIGERT

Konzentratdurchsatz (in 1.000 t)



Schwefelsäuremarkt

Der internationale Markt für Schwefelsäure hat sich in den letzten sechs Monaten nur wenig bewegt. Eine begrenzte Nachfrage der Düngemittelindustrie und eine weiterhin angespannte Wirtschaftslage, insbesondere im Mittelmeerraum, ließen die Preise auf einem niedrigen Niveau verbleiben.

Produktion

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 1.083.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 1.125.000 t) eingesetzt und 451.000 t Kathoden (Vj. 471.000 t) hergestellt. Die Schwefelsäureproduktion erreichte im ersten Halbjahr 1.039.000 t (Vj. 1.102.000 t).

Hamburg

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden 468.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 554.000 t) am Standort Hamburg verarbeitet. Hier fielen 406.000 t Schwefelsäure (Vj. 516.000 t) an.

Die Kathodenproduktion der BU Primärkupfer in Hamburg belief sich auf 170.000 t (Vj. 184.000 t).

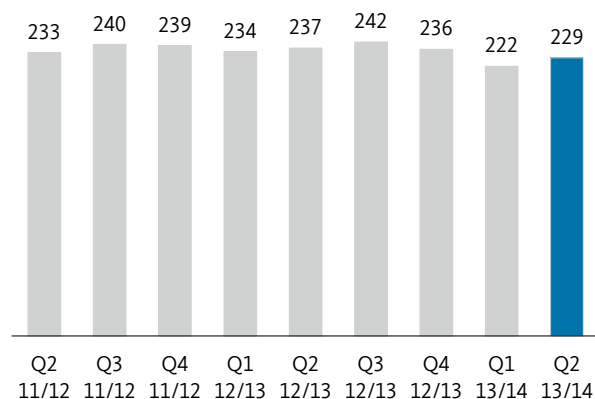
Pirdop

Der Konzentratsdurchsatz unseres Werkes in Pirdop betrug 615.000 t (Vj. 571.000 t). Die produzierte Menge Schwefelsäure belief sich auf 633.000 t (Vj. 586.000 t).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurden an diesem Standort 115.000 t Kathoden produziert (Vj. 112.000 t).

KATHODENPRODUKTION DURCH GERINGERE ANODENERZEUGUNG BELASTET

Kathodenproduktion BU Primärkupfer (in 1.000 t)



Olen

Die Kupferelektrolyse in Olen konnte mit selbst erzeugten Anoden, mit Anoden von unserem bulgarischen Standort in Pirdop sowie mit Anoden von Dritten weitestgehend versorgt werden und erzeugte 165.000 t Kupferkathoden (Vj. 175.000 t).

BUSINESS UNIT RECYCLING/EDELMETALLE

Kennzahlen

BU RECYCLING/ EDELMETALLE		2. Quartal			6 Monate		
		2013/14	2012/13	Veränderung	2013/14	2012/13	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.028,4	1.126,3	-9 %	2.022,7	2.467,1	-18 %
EBIT operativ	Mio. €	2,8	-7,0	> 100 %	8,9	38,9	-77 %
EBT operativ	Mio. €	0,6	-10,3	> 100 %	5,5	32,1	-83 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	-0,3	31,2	-

Vorjahresumsatzerlöse angepasst

In der Business Unit Recycling/Edelmetalle werden aus verschiedensten Recycling-Rohstoffen hochreine Kupferkathoden hergestellt. Zudem werden in dieser BU die Edelmetalle des Konzerns ausgebracht. Die bedeutendsten Produktionsstandorte sind das Recyclingzentrum in Lünen sowie die Anlagen der Sekundärhütte und der Edelmetallerzeugung in Hamburg.

Mit 2.023 Mio. € lag der Umsatz im ersten Halbjahr im Wesentlichen metallpreisbedingt um 444 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2.467 Mio. €).

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 5,5 Mio. € und lag damit 26,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (32,1 Mio. €). Einflussfaktoren waren insbesondere rückläufige Raffinerielöhne (RC) für Altkupfer, aber auch geringeres Metallausbringen bei gesunkenen Metallpreisen.

Rohstoffmärkte

Die Lage auf dem Altkupfermarkt verbesserte sich zu Beginn des zweiten Quartals zunächst, verschlechterte sich dann jedoch im Quartalsverlauf. Insgesamt blieben Verfügbarkeit und Schmelzlöhne auf niedrigem Niveau.

Hinsichtlich komplexer Materialien war die Verfügbarkeit industrieller Rückstände sowie von Elektronikschrotten wieder zufriedenstellend.

Insgesamt konnten die Recyclingkapazitäten voll ausgelastet werden.

Produktion

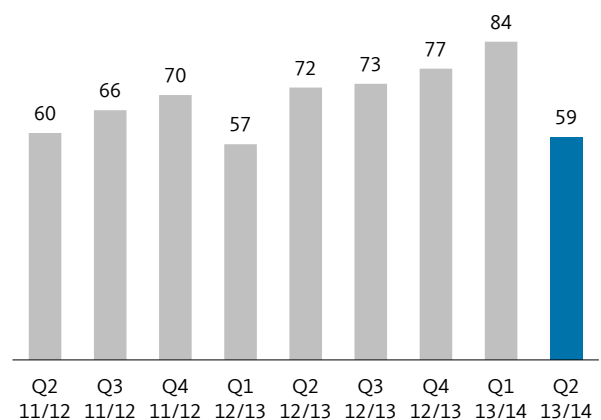
Lünen

Mit 143.000 t lag der Materialdurchsatz im KRS um gut 11 % oberhalb des Vorjahreswertes (129.000 t). Es wurden 109.000 t Anoden in Lünen erzeugt (Vj. 99.000 t). Die zur Vollversorgung der Elektrolyse in Lünen notwendigen

Anodenlieferungen aus anderen Konzernstandorten waren durch den Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg beeinträchtigt. Aufgrund der hieraus resultierenden Minderversorgung sank die Kathodenproduktion auf 94.700 t gegenüber 98.000 t im Vorjahr.

KRS DURCHSATZ VON WARTUNGSSTILLSTAND GEKENNZEICHNET

KRS-Durchsatz (in 1.000 t)



Hamburg

Die Anlagen der Edelmetallgewinnung waren gut ausgelastet. Die Silberproduktion bewegte sich mit 510 t fast auf Vorjahresniveau (Vj. 525 t). Die produzierte Goldmenge konnte vor allem aufgrund der neuen Anlage zur Anodenschlammverarbeitung mit 20,1 t (Vj. 17,2 t) um 17 % gesteigert werden.

BUSINESS UNIT KUPFERPRODUKTE

Kennzahlen

BU KUPFERPRODUKTE		2. Quartal			6 Monate		
		2013/14	2012/13	Veränderung	2013/14	2012/13	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.230,4	2.418,9	-8 %	4.332,2	4.680,8	-8 %
EBIT operativ	Mio. €	15,0	10,7	40 %	13,2	12,2	8 %
EBT operativ	Mio. €	12,3	5,0	> 100 %	7,8	4,5	7 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	1,1	2,6	-

Vorjahresumsatzerlöse angepasst

In der BU Kupferprodukte werden vorrangig eigene Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg, Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich, Stolberg, Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA).

Die BU erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 ein Umsatzvolumen von 4.332 Mio. € (Vj. 4.681 Mio. €). Hierbei konnte ein gestiegener Produktabsatz den metallpreisbedingten Umsatzrückgang nicht auffangen.

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 7,8 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €). Zur positiven Ergebnisentwicklung trug in einem deutlich verbesserten Marktumfeld insbesondere die Business Line (BL) Rod & Shapes bei. Dem entgegen war die Ergebnisentwicklung der BL Flat Rolled Products nach wie vor von den Auswirkungen der Restrukturierung belastet.

Produktmärkte

Die Nachfrage nach Kupfer und Kupferlegierungen in Nord-europa erhöhte sich im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres und liegt derzeit auf einem guten Niveau. Auch in den USA sind deutliche Zuwächse erkennbar. Der asiatische Markt stagniert.

Insbesondere die Sektoren Energie und Automotive erzeugten Nachfrageimpulse im Bereich Gießwalzdraht. Auch die Märkte für Flachwalzprodukte und Stranggussformate entwickelten sich positiv.

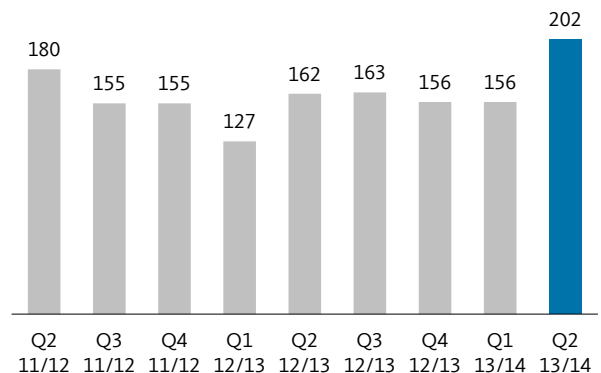
Produktion

Rod (Gießwalzdraht)

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 wurden 358.000 t Gießwalzdraht produziert. Dies entspricht einem Anstieg von 24 % gegenüber Vorjahr (289.000 t).

PRODUKTION VON GIEßWALZDRAHT PROFITIERT VON GÜNSTIGEM MARKTUMFELD

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)



Shapes (Stranggussformate)

Die Produktion von Stranggussformaten betrug im ersten Halbjahr 89.000 t. Im Vergleich zum Vorjahr (70.000 t) war ein Anstieg von 27 % zu verzeichnen.

Flat Rolled Products (Flachwalzprodukte)

Schwermetall Halbzeugwerk (Aurubis Beteiligung 50 %) setzte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 eine Menge von 107.100 t ab. Die Vorjahresmenge wurde um 21 % überschritten.

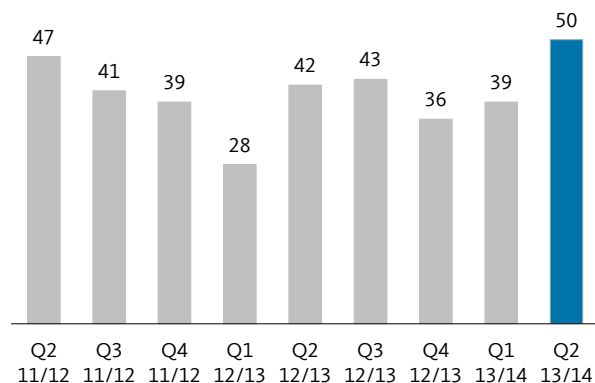
Die Aurubis-Werke in Pori, Zutphen, Stolberg und Buffalo produzierten 103.000 t Bänder, etwa 5 % mehr als im Vorjahreszeitraum und das trotz inzwischen erfolgter Produktionseinstellung des schwedischen Werkes in Finspång. Die Produktion aus Finspång wurde im Wesentlichen in das Werk Zutphen verlagert. Die Spezialdrahtproduktion in Stolberg übertraf mit 5.000 t die Produktion des Vorjahreszeitraums um etwa 8 % (Vj. 4.700 t).

Bars and Profiles (Spezialprofile und Profildrähte)

Die Produktion in Olen wurde weiter erhöht und erreichte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 4.600 t (Vj. 3.200 t).

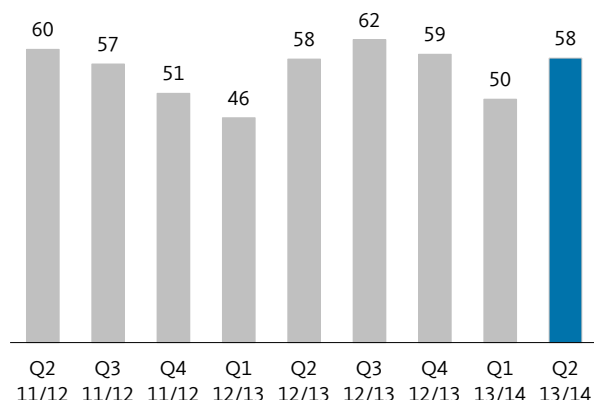
STRANGGUSSPRODUKTION VON BELEBUNG DER ABSATZMÄRKTE GEPRÄGT

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



WALZ- UND SPEZIALDRAHTPRODUKTION AUF VORJAHRESNIVEAU

Walz- und Spezialdrahtproduktion (in 1.000 t)



4. MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des 6 Monatszeitraums 6.460 Mitarbeiter (Vj. 6.461). Die Mitarbeiter verteilten sich schwerpunktmäßig auf folgende Länder: Deutschland (3.646), Bulgarien (817), USA (683), Belgien (522), Niederlande (303), Finnland (194) und Italien (133). Konzernweit waren 56 % der Belegschaft in Deutschland und 44 % im Ausland tätig.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag zum einen auf der Optimierung von hydrometallurgischen und elektrochemischen Betriebsverfahren. Zum anderen wurden erfolgversprechende Laborergebnisse zur besseren Verwertung von komplexen Zwischenprodukten auch im Betriebsversuch bestätigt. Die Arbeiten zum verbesserten Ausbringen des Wertmetallgehaltes von Eisensilikatschlacken wurden kontinuierlich fortgeführt, wobei im Berichtszeitraum insbesondere prozess-technische Fragestellungen im Mittelpunkt standen.

6. AKTIE

Die noch im ersten Quartal des Geschäftsjahres vorhandene grundsätzliche Stabilität der Aktienmärkte setzte sich im Jahresverlauf nicht fort. Zweifel am Wachstum in den Schwellenländern und erste konkrete Einschnitte der Anleihekäufe durch die US-Notenbank führten zu einem schwachen Auftakt der Aktienmärkte zum Jahresbeginn 2014. Seit März bestimmte die Abkühlung der diplomatischen Beziehungen zwischen den westlichen Staaten und Russland als Folge des politischen Umsturzes in der Ukraine das Marktgeschehen. Hinzu kamen finanzwirtschaftliche Verwerfungen in China und damit einhergehende Sorgen über die zukünftige Wachstumsdynamik dieser bedeutenden Volkswirtschaft.

Die Performance der Aurubis-Aktie wurde im Berichtszeitraum durch die am 03.02.2014 veröffentlichte ad-hoc Gewinnwarnung sowie die oben aufgezeigten Rahmenbedingungen stark beeinträchtigt. Nach einem Start bei 44,80 € in das Geschäftsjahr 2013/14 (XETRA Schlusskurs vom 30.09.2013) führte die Gewinnwarnung zu einer Kurskorrektur von rund 8 %, die nach kurzer Zeit wieder aufgeholt wurde. Weitaus stärker belastete die Situation in China und der hieraus resultierende deutliche Kupferpreissrückgang den Aktienkurs. So erreichte dieser am 13.03.2014 mit 36,23 € ein neues 52-Wochen-Tief. Zum Ende des Berichtszeitraumes machte die Aktie wieder Boden gut und notierte per 31.03.2014 bei 39,43 €. Insgesamt verlor die Aurubis-Aktie in den ersten 6 Monaten des Geschäfts-

jahres 12,0 % an Wert, während DAX und MDAX Zuwächse von 11,2 % bzw. 9,5 % verbuchen konnten.

Das durchschnittlich gehandelte XETRA-Tagesvolumen betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 225.974 Stücke und lag damit leicht über dem Volumen des ersten Quartals des Geschäftsjahres von 222.705 Stücken.

7. OPERATIVE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

In der BU Primärkupfer liefen die Arbeiten am Projekt „Pirdop 2014“ planmäßig weiter.

In der BU Recycling/Edelmetalle lag der Fokus nach dem planmäßigen Wartungs- und Reparaturstillstand im Bereich KRS Lünen auf Durchsatz- und Effizienzsteigerung. Die Bauarbeiten für den Ersatz der Bleiraffination in Hamburg wurden zudem planmäßig fortgeführt. Sie soll den Betrieb im Geschäftsjahr 2014/15 aufnehmen.

Die BL Rod & Shapes hat im vergangenen Quartal den technischen Benchmark zwischen den Produktionslinien zur Steigerung der Qualität und der Effizienz intensiviert. Gleichzeitig hat der Bereich mit seinen Kunden die technische Zusammenarbeit zur Entwicklung neuer Produkte fortgesetzt.

Die BL Flat Rolled Products setzte ihr Restrukturierungsprogramm fort. In Zutphen wurde die Kupferbandproduktion schrittweise auf den verlagerten Maschinen aus dem schwedischen Werk hochgefahren. Auch die anderen Werke setzten ihre Aktionsprogramme zur Verbesserung von Produktivität und Profitabilität weiter fort.

8. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Die Rohstoffversorgung des Aurubis-Konzerns war im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 insgesamt zufriedenstellend. Die Versorgung mit Kupferkonzentraten war gut, die Marktlage bei Altkupfer dagegen weiter angespannt. Gleichwohl wurde die Versorgung der Aggregate weitestgehend sichergestellt. Auch bei einer Fortsetzung der aktuellen Marktlage gehen wir davon aus, die Versorgung der Anlagen zu gewährleisten. Nur mittelfristig erwarten wir eine Erholung der Markt- und Versorgungslage bei Altkupfer.

Im zweiten Quartal hat sich die Nachfrage nach Schwefelsäure aufgrund der Belegung in der Düngemittelindustrie stabilisiert. In Kombination mit den deutlich geringeren Schwefelsäurebeständen in Europa erwarten wir eine leicht positive Entwicklung der Preissituation. Der Absatz von

Kupferprodukten zeigte sich gegenüber dem Vorquartal insgesamt freundlicher in einem positiven Marktumfeld.

Der Konzentratdurchsatz und die Auslastung der Produktionskapazitäten der Kupfererzeugung lagen auf einem insgesamt besseren Niveau. Die Neuzustellung für den KRS in Lünen und die Vorbereitung für den anstehenden Kurzstillstand in Pirdop Anfang April verliefen planmäßig.

Die Energiepreise waren leicht rückläufig. Das Risiko schwankender Preise ist für die wesentlichen deutschen Standorte durch einen langfristigen Stromliefervertrag abgemildert. Belastungen, die sich aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der Stromnetzentgeltverordnung ergeben könnten, lassen sich aufgrund der noch anhaltenden politischen Diskussionen nicht verlässlich einschätzen.

Die Versorgung mit Liquidität war sichergestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir weitestgehend durch Warenkreditversicherungen abgesichert. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet.

Risiken aus dem schwankenden Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar haben wir durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte eingeschränkt. Den Einflüssen schwankender Metallpreise sind wir durch geeignetes Metallpreis-Hedging begegnet. Die mit der europäischen Schuldenkrise verbundenen Risiken sowie die politische Diskussion zu Steuerthemen, wie z. B. der Finanztransaktionssteuer, sowie deren mögliche Auswirkungen, werden durch uns eng verfolgt.

9. AUSBLICK

Rohstoffmärkte

Es wird weiterhin mit einem guten Angebot von Kupferkonzentraten und entsprechend hohen Schmelz- und Raffinierlöhnen gerechnet. Einen Unsicherheitsfaktor stellt allerdings ein derzeitiger Exportstopp in Indonesien dar.

Auf den Altkupfermärkten erwarten wir keine wesentliche Belebung des Angebotes und gehen von einer Fortsetzung der angespannten Marktlage aus. Für komplexe Materialien gehen wir von einer befriedigenden Verfügbarkeit aus.

Kupfermarkt

Nach dem im März erfolgten Preisrückgang ist es am Kupfermarkt zwar zu einer Beruhigung gekommen, es fehlt indes an einer klaren Orientierung. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung hält damit an, was sich auch in einer Preisentwicklung zeigt, die auf dem abgesenkten Niveau derzeit eher seitwärts gerichtet ist. Die rückläufige Bestandsentwicklung in den Lagerhäusern der Metallbörsen und die positiven Tendenzen in der Weltwirtschaftsentwicklung wirken sich bislang nicht auf die Kupferpreisentwicklung aus.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Die aktuelle Marktentwicklung für Drahtprodukte beurteilen wir positiv. Hiervon ausgehend erwarten wir bis zum Sommer weiterhin stabile Absätze in den Bereichen Energie und Automotive.

Auch im Bereich Stranggussformate erwarten wir eine stabile Entwicklung.

Verhaltener optimistisch beurteilen wir die Märkte für Flachwalzprodukte, die in Europa und Nordamerika von der zunehmenden Dynamik der Sektoren Automotive, Elektro- und Elektronik getragen wird. Erst gegen Ende des Jahres rechnen wir mit einer Belebung in Südeuropa.

Schwefelsäure

In den nächsten Monaten wird allgemein mit einer leichten Verbesserung der Nachfrage für Schwefelsäure gerechnet, ein deutlicher Preisanstieg scheint aber nicht in Sicht zu sein. Die Entwicklung des Schwefelsäuremarktes wird auch weiterhin eng mit der globalen Wirtschaftsentwicklung verbunden bleiben.

Kupferproduktion

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres haben wir den Wartungs- und Reparaturstillstand der Kupferkonzentratverarbeitung an unserem Hamburger Standort abgeschlossen. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr eine in etwa auf dem Vorjahresniveau liegende Verarbeitungsmenge für Kupferkonzentrat.

Der Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg und die insgesamt knappe Versorgungslage für Altkupfer werden sich indes auf die Kathodenproduktion auswirken. Wir gehen derzeit davon aus, dass diese leicht unterhalb des Vorjahres liegen wird.

Ergebniserwartung

Die physische Kathodenknappheit, ausgedrückt in den aktuell hohen Spot-Kathodenprämien, dürfte sich auch im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Marktunsicherheiten, insbesondere in China, führen aus Sicht von Marktbeobachtern zu einer Seitwärtsbewegung des Kupferpreises.

Eine gute Minenproduktion gewährleistet weiterhin hohe Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrat. Dies hat sich in einem Anstieg der Benchmark-TC/RCs zum Anfang des Kalenderjahres von 70 US\$/t / 7 US\$/lb auf 92 US\$/t / 9,2 US\$/lb ausgewirkt.

Hieraus erwarten wir einen positiven Effekt auf die Ertragslage der BU Primärkupfer.

Ebenfalls positiv auf das Ergebnis wird sich die um gut 20 % erhöhte Kathodenprämie in Europa auswirken.

Auf den Schwefelsäuremärkten zeichnet sich eine leichte Tendenz zur Stabilisierung ab. Hier bleiben die konkreten Auswirkungen auf die erzielbaren Absatzpreise abzuwarten.

Die Entwicklung des Altkupfermarktes beeinflusst die Ertragslage der BU Recycling/Edelmetalle und der BU Primärkupfer. Wir gehen nicht von einer Verbesserung der engen Marktlage aus, mit entsprechender Auswirkung auf die Raffinierlöhne.

In der BU Kupferprodukte gehen wir im Hinblick auf das positive konjunkturelle Umfeld von einer fortgesetzt guten Geschäftsentwicklung der BL Rod & Shapes aus. Aus der Fortsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen der BL Flat Rolled Products erwarten wir in den nächsten Quartalen noch keine wesentlichen positiven Ergebniseffekte. Insgesamt gehen wir davon aus, für das laufende Geschäftsjahr ein über dem Vorjahr liegendes Ergebnisniveau zu erreichen.

IV. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ERSTE 6 MONATE 2013/14

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) (in T€)

	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13
Umsatzerlöse	5.734.199	6.708.061
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-231.140	80.881
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.560	5.595
Sonstige betriebliche Erträge	30.353	22.653
Materialaufwand	-5.250.878	-6.361.320
Rohergebnis	287.094	455.870
Personalaufwand	-210.046	-215.168
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-63.615	-60.740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119.353	-111.977
Betriebsergebnis (EBIT)	-105.920	67.985
Beteiligungserträge	6	0
Zinserträge	3.344	5.360
Zinsaufwendungen	-18.632	-26.661
Übriges Finanzergebnis	-26	3.150
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-121.228	49.834
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.768	-13.271
Konzernergebnis	-86.460	36.563
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	-87.109	36.117
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	649	446
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,94	0,80
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,94	0,80

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) (in T€)

	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13
Konzernergebnis	-86.460	36.563
Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	1.732	3.000
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	-2.223	1.369
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-2.466	868
Ertragsteuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-20	-2.618
Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	-10.539	17.337
Latente Steuern auf Neubewertungen von leistungsorientierten Verpflichtungen	3.453	-5.884
Sonstiges Ergebnis	-10.063	14.072
Konzerngesamtergebnis	-96.523	50.635
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	-97.172	50.189
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	649	446

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

3. Konzern-Bilanz (IFRS) (in T€)

AKTIVA	31.03.2014	30.09.2013	31.03.2013
Immaterielle Vermögenswerte	83.813	84.342	90.341
Sachanlagen	1.331.763	1.319.102	1.264.606
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.328	1.328	1.310
Beteiligungen	844	871	871
Übrige Finanzanlagen	31.554	33.793	34.466
Finanzanlagen	33.726	35.992	36.647
Anlagevermögen	1.449.302	1.439.436	1.391.594
Latente Steuern	8.382	8.751	14.313
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	14.440	19.385	27.592
Sonstige langfristige Vermögenswerte	890	775	747
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.330	20.160	28.339
Langfristige Vermögenswerte	1.473.014	1.468.347	1.434.246
Vorräte	1.806.952	1.940.195	2.159.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	393.123	395.046	566.060
Forderungen aus Ertragsteuern	22.173	33.268	18.883
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	81.899	92.093	81.666
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47.170	66.327	96.147
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	544.365	586.734	762.756
Sonstige Wertpapiere	486	424	425
Flüssige Mittel	559.134	32.765	396.391
	2.910.937	2.560.118	3.318.700
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.799	6.782	0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.917.736	2.566.900	3.318.700
Summe Aktiva	4.390.750	4.035.247	4.752.946

Werte zum 30.09.2013 und 31.03.2013 teilweise angepasst.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

PASSIVA	31.03.2014	30.09.2013	31.03.2013
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089	115.089
Kapitalrücklage	343.032	343.032	342.782
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.338.731	1.482.378	1.660.288
Erfolgsneutrale Eigenkapitalbestandteile	2.869	5.846	-8.872
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.799.721	1.946.345	2.109.287
Nicht beherrschende Anteile	2.695	3.020	3.016
Eigenkapital	1.802.416	1.949.365	2.112.303
Latente Steuern	235.566	277.136	356.089
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	169.015	158.990	177.545
Sonstige langfristige Rückstellungen	57.810	62.553	66.988
Langfristige Rückstellungen	226.825	221.543	244.533
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	287.190	414.624	431.591
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9.900	14.692	17.916
Langfristige Verbindlichkeiten	297.090	429.316	449.507
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	759.481	927.995	1.050.129
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	70.644	80.908	76.638
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	530.798	83.722	183.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.027.841	817.770	1.117.298
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.890	4.938	14.150
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	118.344	100.224	101.673
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	77.336	70.325	97.551
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.758.209	1.076.979	1.513.876
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.828.853	1.157.887	1.590.514
Fremdkapital	2.588.334	2.085.882	2.640.643
Summe Passiva	4.390.750	4.035.247	4.752.946

Werte zum 30.09.2013 und 31.03.2013 teilweise angepasst.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

4. Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, in T€)

	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13
Ergebnis vor Ertragsteuern	-121.228	49.834
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	63.641	60.740
Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	448	275
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-7.298	-11.082
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.767	-3.215
Bewertung von Derivaten	37.125	24.678
Finanzergebnis	15.282	21.493
Ein- / Auszahlungen für Ertragsteuern	6.634	-42.952
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.353	-58.825
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	141.451	-108.984
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-8.664	3.783
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	197.455	92.682
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	345.966	28.427
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-78.426	-69.234
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	74	3.467
Zinseinzahlungen	1.993	3.794
Erhaltene Dividenden	6	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-76.353	-61.973
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	391.181	22.731
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-68.263	-180.789
Zinsauszahlungen	-15.574	-19.673
Dividendenzahlungen	-50.426	-61.689
Mittelzufluss (im Vorjahr Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	256.918	-239.420
Veränderung der Zahlungsmittel	526.531	-272.966
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-162	51
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	32.765	669.306
Flüssige Mittel am Ende der Periode	559.134	396.391

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, in T€)

	Erfolgsneutrale EK-Bestandteile									Summe EK
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-EK	Marktbe-wertung von Cashflow-Sicherungen	Marktbewer-tung von Finanz-investitionen	Währungs-änderungen	Ertrag-steuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherr-schende Anteile	
Stand am 30.09.2012	115.089	342.782	1.747.002	-23.780	-2.372	8.889	5.772	2.193.382	4.043	2.197.425
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	-73.593	0	0	0	0	-73.593	-476	-74.069
Stand am 30.09.2012	115.089	342.782	1.673.409	-23.780	-2.372	8.889	5.772	2.119.789	3.567	2.123.356
Dividendenzahlung	0	0	-60.692	0	0	0	0	-60.692	-997	-61.689
Konzerngesamtergebnis	0	0	47.570	3.000	1.369	868	-2.618	50.189	446	50.635
Stand am 31.03.2013	115.089	342.782	1.660.287	-20.780	-1.003	9.757	3.154	2.109.286	3.016	2.112.302
Stand am 30.09.2013	115.089	343.032	1.532.430	-2.674	2.114	5.795	611	1.996.397	3.430	1.999.827
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	-50.052	0	0	0	0	-50.052	-410	-50.462
Stand am 30.09.2013	115.089	343.032	1.482.378	-2.674	2.114	5.795	611	1.946.345	3.020	1.949.365
Dividendenzahlung	0	0	-49.452	0	0	0	0	-49.452	-974	-50.426
Konzerngesamtergebnis	0	0	-94.195	1.732	-2.223	-2.466	-20	-97.172	649	-96.523
Stand am 31.03.2014	115.089	343.032	1.338.731	-942	-109	3.329	591	1.799.721	2.695	1.802.416

6. Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss sowie einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2013 wurden mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts der ersten sechs Monate 2013/2014 ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Der von der Europäischen Union im Dezember 2012 in europäisches Recht übernommene und für am oder nach dem 01.01.2013 beginnende Geschäftsjahre anzuwendende IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ wurde zum aktuellen Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013/14 angewandt.

Anpassung gemäß IAS 8

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB IAS 19R „Leistungen an Arbeitnehmer“, welcher im Juni 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen wurde. Dieser ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Nach der neuen Fassung des IAS 19 sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nicht mehr nach der Korridor-methode zu erfassen, sondern unmittelbar erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis auszuweisen. In Folgeperioden dürfen diese nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Eine zweite Änderung betrifft die Ermittlung der Verzinsung des Planvermögens. Diese basiert in der neuen Fassung des IAS 19 nicht mehr auf der erwarteten Rendite, sondern entspricht dem Diskontierungszinssatz der leistungsorientierten Verpflichtung. Darüber hinaus werden die Anhangangaben erweitert.

Aurubis wendet die neue Fassung des IAS 19 seit dem 1. Oktober 2013 an. Die Änderungen sind rückwirkend auf den Beginn der Vergleichsperiode anzuwenden.

Im Rahmen des Annual-Improvement-Prozesses (Zyklus 2009 bis 2011) hat das IASB bzgl. IAS 16 „Sachanlagen“ klargestellt, dass Ersatzteile und Wartungsgeräte, die die Definitionskriterien von Sachanlagen erfüllen, auch als solche und nicht als Vorratsvermögen auszuweisen sind. Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind somit im Sachanlagevermögen zu erfassen. Bei kürzerer Nutzung erfolgt der Ausweis im Vorratsvermögen.

Die Änderung des IAS 16 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Aurubis wendet diese seit dem 1. Oktober 2013 rückwirkend auf den Beginn der Vergleichsperiode an.

Die quantitativen Auswirkungen der retrospektiv erfolgten Anpassungen gemäß IAS 8 auf die Konzernbilanzen sowie auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten sechs Monate 2012/13 sind nachfolgend tabellarisch dargestellt:

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

Korrektur Konzernbilanz per 31.03.2013 gemäß IAS 8 (IFRS) (in T€)

	31.03.2013	Korrektur gemäß IAS 8	31.03.2013
	vor Korrektur		nach Korrektur
Aktiva			
Sachanlagen	1.258.397	6.209	1.264.606
Aktive latente Steuern	2.827	11.486	14.313
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	48.545	-20.953	27.592
Vorräte	2.169.782	-10.654	2.159.128
Sonstige langfristige und kurzfristige Vermögenswerte	1.287.307	0	1.287.307
Summe Aktiva	4.766.858	-13.912	4.752.946
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	115.089	0	115.089
Kapitalrücklage	342.782	0	342.782
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.722.454	-62.166	1.660.288
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-8.872	0	-8.872
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	2.171.453	-62.166	2.109.287
Anteile anderer Gesellschafter	3.492	-476	3.016
Eigenkapital	2.174.945	-62.642	2.112.303
Rückstellungen für Pensionen	109.663	67.882	177.545
Latente Steuern	375.241	-19.152	356.089
Sonstige langfristige und kurzfristige Schulden	2.107.009	0	2.107.009
Summe Passiva	4.766.858	-13.912	4.752.946

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

Korrektur Konzernbilanz per 30.09.2013 gemäß IAS 8 (IFRS) (in T€)

	30.09.2013 vor Korrektur	Korrektur gemäß IAS 8	30.09.2013 nach Korrektur
Aktiva			
Sachanlagen	1.313.396	5.706	1.319.102
Aktive latente Steuern	5.329	3.422	8.751
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	40.903	-21.518	19.385
Vorräte	1.950.849	-10.654	1.940.195
Sonstige langfristige und kurzfristige Vermögenswerte	747.814	0	747.814
Summe Aktiva	4.058.291	-23.044	4.035.247
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	115.089	0	115.089
Kapitalrücklage	343.032	0	343.032
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.532.430	-50.052	1.482.378
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	5.846	0	5.846
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.996.397	-50.052	1.946.345
Anteile anderer Gesellschafter	3.430	-410	3.020
Eigenkapital	1.999.827	-50.462	1.949.365
Rückstellungen für Pensionen	110.196	48.794	158.990
Latente Steuern	298.512	-21.376	277.136
Sonstige langfristige und kurzfristige Schulden	1.649.756	0	1.649.756
Summe Passiva	4.058.291	-23.044	4.035.247

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 6 MONATE 2013/14

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8 (IFRS, in T€)

	6 Monate 2012/13	Korrektur gemäß IAS 8	6 Monate 2012/13
	vor Korrektur		nach Korrektur
Personalaufwand	-215.412	244	-215.168
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-60.236	-504	-60.740
Betriebsergebnis	68.245	-260	67.985
Zinsaufwendungen	-26.829	168	-26.661
Ergebnis vor Ertragsteuern	49.926	-92	49.834
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.336	65	-13.271
Konzernüberschuss	36.590	-27	36.563
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallender Konzernüberschuss	36.144	-27	36.117
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernüberschuss	446	0	446
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	0,00	0,80
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	0,00	0,80

Dividende

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012/2013 der Aurubis AG in Höhe von 106.491.172,65 € wurde in Höhe von 49.452.395,30 € zur Zahlung einer Dividende von 1,10 € verwendet. Ein Betrag von 57.038.777,35 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Konzern-Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Primärkupfer		Segment Recycling/ Edelmetalle		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern gesamt	
	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13	6 Monate 2013/14	6 Monate 2012/13
	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse														
gesamt	3.667.856	4.004.803	2.022.668	2.467.116	4.332.220	4.680.824	8.585	10.510						
- davon mit anderen Segmenten	3.548.940	3.668.692	720.805	763.204	25.699	20.256	1.686	3.040						
Konzern mit Dritten	118.916	336.111	1.301.863	1.703.912	4.306.521	4.660.568	6.899	7.470	5.734.199	6.708.061	0	0	5.734.199	6.708.061
EBIT	33.726	108.869	8.933	38.916	13.182	12.215	-13.148	-1.023	42.693	158.977	-148.613	-90.992	-105.920	67.985
EBT	27.320	102.121	5.517	32.099	7.788	4.467	-13.240	2.139	27.385	140.826	-148.613	-90.992	-121.228	49.834
ROCE	7,4 %	36,9 %	-0,3 %	31,2 %	1,1 %	2,6 %							-16,3 %	9,3 %

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 14. Mai 2014

Aurubis AG
Der Vorstand

Peter Willbrandt

Dr. Stefan Boel

Erwin Faust

Dr. Frank Schneider

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

VI. TERMINE UND KONTAKTE

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Zwischenbericht 9 Monate 2013/14
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013/14

13. August 2014
12. Dezember 2014

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Angela Seidler
Leiterin
Tel. +49 40 7883-3178
E-mail: a.seidler@aurubis.com

Dieter Birkholz
Tel. +49 40 7883-3969
E-mail: d.birkholz@aurubis.com

Frank Dernesch
Tel. +49 40 7883-2379
E-mail: f.dernesch@aurubis.com

KONZERNKOMMUNIKATION-KONTAKT

Michaela Hessling
Leiterin
Tel. +49 40 7883-3053
E-mail: m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott
Tel. +49 40 7883-3037
E-mail: m.trott@aurubis.com

Aurubis AG

Hovestraße 50

D-20539 Hamburg

Telefon: +49 40 7883-0

Telefax: +49 40 7883-3003

Info@aurubis.com

www.aurubis.com